



 **Luzerner
Kantonalbank**

Jahresbericht 2018

Geschäftsbericht 2018

Die Luzerner Kantonalbank ist nach drei von fünf Jahren ihrer Strategie «2020@LUKB» auf Kurs. Ihre Initiativen zur Verbreiterung der Ertragsbasis tragen Früchte.

Inhaltsverzeichnis

6	Jahresbericht 2018
7	Brief des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung
9	Lagebericht
16	Bericht zur unternehmerischen Verantwortung
23	Finanzbericht 2018
24	Konzern
68	Stammhaus
93	Vergütungsbericht 2018
119	Corporate Governance 2018



Verwaltungsratspräsidentin Doris Russi Schurter und CEO Daniel Salzmann

Brief des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung

Geschätzte Aktionärinnen und Aktionäre
Sehr geehrte Leserinnen und Leser

Luzerner Wirtschaft auf solidem Wachstumspfad

Die Luzerner Wirtschaft hat zwar nicht gleich stark vom konjunkturellen Ausnahmejahr 2018 profitiert wie andere Kantone, sie dürfte aber im soeben begonnenen Jahr mit prognostizierten 1.7 % ihren bisherigen, soliden Wachstumspfad fortsetzen. Damit zeigt sich einmal mehr, dass die breit aufgestellte und auf starken KMU basierende Luzerner Wirtschaft weniger starken Schwankungen ausgesetzt ist als der Durchschnitt der Schweizer Wirtschaft.

200 Millionen Franken Gewinn

Die Luzerner Kantonalbank blickt auf ein sehr erfolgreiches Geschäftsjahr 2018 zurück. Wir haben im abgelaufenen Jahr auf der Ertragsseite sowohl im Zinsengeschäft als auch im Kommissions- und Handelsgeschäft – auch dank höherem Geschäftsvolumen – die Vorjahreswerte übertroffen. Einzig beim übrigen ordentlichen Erfolg konnten wir aufgrund der Börsenturbulenzen von Ende Jahr, welche Bewertungskorrekturen auf unserem Wertschriftenbestand verursachten, nicht ganz an das Resultat von 2017 anknüpfen. Trotz einer Zunahme beim ordentlichen Geschäftsaufwand weisen wir für das Geschäftsjahr 2018 einen Konzerngewinn von 200.4 Millionen Franken aus. Das ist ein sehr erfreuliches Resultat. Wir liegen damit auch bei allen quantitativen Zielgrössen, die wir mit unserer Strategie «2020@LUKB» anstreben, innerhalb der definierten Bandbreiten. Vertiefte Informationen zum Umsetzungsstand unserer Strategie «2020@LUKB» und zum Geschäftsverlauf 2018 finden Sie im Lagebericht ab Seite 9.

Dritte Dividendenerhöhung in Folge beantragt

Von unserem guten Geschäftsergebnis sollen auch unsere Aktionäre profitieren. Deshalb wird der Verwaltungsrat der Generalversammlung vom 15. April 2019 zum dritten Mal in Folge eine Dividendenerhöhung beantragen – und zwar von 12.00 Franken auf 12.50 Franken pro Namenaktie. Bei Annahme dieses Antrages erfolgt die Gutschrift der Dividende am 23. April 2019.

Annähernd 80 Millionen Franken für den Kanton Luzern

Mit dieser geplanten Gewinnverwendung wird unser Hauptaktionär, der Kanton Luzern, auf seinem Aktienbestand von 61.5 % eine Dividende von total 65.3 Millionen Franken erhalten. Zusammen mit der Abgeltung für die Staatsgarantie, die nach einer gesetzlich festgelegten Formel berechnet wird und rund 7.1 Millionen Franken beträgt, und den kantonalen Steuern (rund 6.4 Millionen Franken) liefert die LUKB dem Kanton Luzern annähernd 80 Millionen Franken ab. In diesen Betrag nicht eingerechnet sind die Steuern, die wir als Aktiengesellschaft auch auf Bundes- und Gemeindeebene bezahlen.

35 395 Aktionäre - zu einem Grossteil aus dem Kanton Luzern

Per Ende 2018 waren 35 395 Aktionärinnen und Aktionäre in unserem Aktionärsregister eingetragen. Das sind 207 Personen weniger als Ende 2017. Der Kanton Luzern hält – basierend auf seiner Eignerstrategie aus dem Jahr 2017 – unverändert 61.5 % des LUKB-Aktienkapitals. Von den frei an der Börse gehandelten 38.5 % unseres Aktienkapitals («Free Float») befindet sich der grösste Teil in den Händen von natürlichen (51.7 %) und juristischen (5.7 %) Personen aus dem Kanton Luzern. Damit ist nicht nur unsere Kundenbasis, sondern auch unsere Eigentümerschaft «echt luzernerisch».

Altersgrenze erreicht: Max Pfister verlässt Verwaltungsrat

Auf die Generalversammlung vom 15. April 2019 wird Max Pfister den LUKB-VR verlassen, weil er im März 2019 die statutarische Altersgrenze von 68 Jahren erreicht. Wir planen dieses Jahr keine Neuwahlen in den Verwaltungsrat. Denn im vergangenen Jahr haben wir mit Franz Grüter und Markus Hongler gleich zwei neue Mitglieder in den Verwaltungsrat unserer Bank gewählt. Statutarisch sind sieben bis neun Mitglieder vorgeschrieben. Mit dem Rücktritt von Max Pfister wird sich der LUKB-VR auf acht Mitglieder verkleinern.

Guter Start ins Jahr 2019

Wir sind gut ins Geschäftsjahr 2019 gestartet. Sofern keine unvorhersehbaren Ereignisse eintreten, streben wir einen Konzerngewinn in der Grössenordnung des Jahres 2017 an, konkret in der Bandbreite zwischen 195 und 203 Millionen Franken. Grund für das gegenüber dem 2018er Resultat leicht tiefere Ziel ist, dass wir für 2019 keine ausserordentlichen Erträge erwarten, wie wir sie im Jahr 2018 verzeichnen konnten.

Wir danken Ihnen!

Es freut uns, dass viele Luzernerinnen und Luzerner die LUKB als «meine Bank» bezeichnen. Dies ist für uns Ansporn und Verpflichtung zugleich, heute wie morgen für hochstehende Bankdienstleistungen zu sorgen. Wir sind uns bewusst, dass der Erfolg unserer Bank nur dann nachhaltig ist, wenn sich unsere Kundschaft bei uns gut aufgehoben fühlt. Für die partnerschaftliche Zusammenarbeit und die guten Beziehungen danken wir unseren Kundinnen und Kunden herzlich. «Danke» sagen wir auch unseren Aktionärinnen und Aktionären für das entgegengebrachte Vertrauen und das Interesse an unserer Bank. Und schliesslich geht ein grosses Dankeschön an unsere über 1 000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die mit ihrer Kompetenz, ihrer Bereitschaft für die Extrameile und der gelebten Kundennähe täglich den vielzitierten Unterschied ausmachen!

Freundliche Grüsse



Doris Russi Schurter
Präsidentin des Verwaltungsrates



Daniel Salzmann
CEO

Luzern, 11. März 2019

Lagebericht

Geschäftsverlauf und wirtschaftliche Lage des Konzerns LUKB

Strategie «2020@LUKB»

Die Luzerner Kantonalbank will mit ihrer Strategie «2020@LUKB» in den Jahren 2016 bis 2020 im Kerngeschäft Wachstum erzielen und sich für die digitale Zukunft fit machen.

Im Rahmen der Stossrichtung «Wachstum» setzt die Bank wichtige Projekte zur Verbreiterung der Ertragsbasis um.

Innerhalb der Stossrichtung «digitale Transformation» hat die LUKB zwei Ziele:

- Erstens die Digitalisierung, mit welcher die Bank auf Prozessebene künftig wesentliche Effizienzsteigerungen erzielen und den Kundinnen und Kunden über digitale Kanäle schrittweise neue Selbstbedienungsmöglichkeiten bieten will (Komfort).
- Zweitens das Sammeln von Erfahrungen mit innovativen Crowdfundingplattformen («fundr.ch» und «crowdfunder.ch»), mit dem Management von Netz-Communities sowie mit Crowdfunding.

Diese digitale Transformation ist eine Langzeitaufgabe und wird sich auch in den kommenden Strategieperioden der LUKB fortsetzen.

Bei den Langfristzielen auf Kurs

Nach drei von fünf Jahren der aktuellen Strategieperiode liegt die Luzerner Kantonalbank bei allen finanziellen Langfristzielen der Strategie «2020@LUKB» innerhalb der angestrebten Bandbreiten.

Wirtschaftlichkeit

Die LUKB hat 2018 einen Jahresgewinn von 200.4 Millionen Franken erzielt. Für die Jahre 2016 bis 2018 ergibt dies einen kumulierten Unternehmensgewinn von 585 Millionen Franken. Mit Blick auf die fünfjährige strategische Zielsetzung, einen kumulierten Unternehmensgewinn von 950 Millionen Franken zu erreichen, hat die Bank mit dem Erfolg 2018 einen Vorsprung hin zur Zielerreichung erwirtschaftet.

Die Cost-Income-Ratio ist ein wichtiger Indikator der betrieblichen Effizienz und beträgt für das Jahr 2018 47.3%. Die LUKB gehört damit zu den effizientesten Universalbanken der Schweiz und erfüllt ihre eigene strategische Vorgabe von maximal 50% nach wie vor komfortabel.

Sicherheit

Die Gesamtkapital-Ratio der LUKB beläuft sich per Ende 2018 auf 16.0% und befindet sich damit in der Mitte der anvisierten Bandbreite von 14% bis 18%. Die Kennzahl für das sogenannte «harte Kernkapital» (CET1-Ratio) liegt bei 14.3%. Hier hat sich die LUKB ein Ziel von mindestens 12% gesetzt.

Aktionärsnutzen

Mit der beantragten Dividendenerhöhung auf 12.50 Franken pro Namenaktie der LUKB ergibt sich eine Ausschüttungsquote (Payout Ratio) von 52.9%. Diese Kennzahl liegt innerhalb der strategisch angestrebten Bandbreite von 50 bis 60%.

Strategische Initiativen: «Wachstum» Unternehmerdesk

Die Luzerner Kantonalbank hat im Jahr 2018 neu das Leistungskonzept «Unternehmerdesk» entwickelt. Sie spricht mit dieser Initiative angehende, aktive und ehemalige Unternehmerinnen und Unternehmer an, welche heute oder in absehbarer Zukunft massgebliche Vermögensbestandteile in Form nichtkotierter Unternehmensanteile besitzen. Die Spezialisten der LUKB beraten und begleiten diese Unternehmer bei ihren spezifischen finanziellen Fragestellungen und definieren zusammen mit den Kunden situativ angepasste Lösungen.

Der Unternehmerdesk reiht sich ein in die spezifischen Leistungskonzepte der LUKB:

- Die «Unternehmerbank» deckt seit 2007 neben der klassischen Finanzierung vor allem Kundenbedürfnisse ab in den Bereichen Cashmanagement und Trade Finance sowie beim Handelsgeschäft mit Fremdwährungen.

- Die im Jahr 2016 lancierte «Immobilienbank» bietet zusätzlich zu klassischen Finanzierungen auch Beratungsleistungen entlang der gesamten Wertschöpfungskette eines Immobilienportfolios an.

Angebot bei Anlagefonds erweitert

Im Rahmen der Initiativen zur Verbreiterung der Ertragsbasis hat die Luzerner Kantonalbank im Jahr 2018 die LUKB Expert-Fondspalette erfolgreich mit zwei neuen Produkten ergänzt: LUKB Expert-Wachstum (global breit diversifiziertes Portefeuille, Schwergewicht Aktien) und LUKB Expert-Aktien Euroland Small/Midcap. Das Volumen aller LUKB Expert-Fonds beträgt per Ende 2018 3.559 Milliarden Franken.

Kompetenzzentrum für Strukturierte Produkte

Im September 2018 hat die LUKB nach intensiver Projektarbeit und einer längeren Testphase die Emission von ersten eigenen Strukturierten Produkten für das breite Anlegerpublikum gestartet. Mit den selbst emittierten Strukturierten Produkten tritt die LUKB hauptsächlich als Zulieferin für andere Banken und externe Vermögensverwalter auf. Sie bietet die neuen Finanzprodukte auch Institutionellen Anlegern und ausgewählten eigenen Kunden an. Das Angebot erstreckt sich über unterschiedliche Anlagekategorien, zahlreiche Basiswerte und diverse Währungen. Das neu aufgebaute Kompetenzzentrum für

Strukturierte Produkte ist in den Räumlichkeiten des LUKB-Private Banking-Standorts in Zürich domiziliert. Es deckt mit seinen Aktivitäten sowohl die deutschsprachige Schweiz als auch die Romandie und das Tessin ab. Bis Ende 2018 hat die LUKB Strukturierte Produkte im Umfang von 64 Millionen Franken emittiert.

«LUKB-Immo-Standort-Check»

Im Februar 2018 hat die Luzerner Kantonalbank den «LUKB Immo-Standort-Check» lanciert. Mit diesem Instrument bietet die LUKB in Zusammenarbeit mit Wüest Partner ihren Kunden neu die Möglichkeit, die Qualität eines Immobilienstandortes zu überprüfen. Der Check zeigt für beliebige Adressen in der ganzen Schweiz die wichtigsten Point of Interest an, zudem bewertet er die Lage der Immobilie im Verhältnis zum Standort innerhalb der Region. Weiter sind Informationen zur Demografie und Sozialdemografie erhältlich. Die Funktion ist auf der Website der LUKB öffentlich zugänglich (lukb.ch/immo-check).

Kontopalette neu strukturiert

Die LUKB hat per 1. Januar 2019 ihre Palette an Basisprodukten (Privatkonten, Sparkonten) komplett überarbeitet und erfüllt damit unter anderem auch neue regulatorische Anforderungen wie beispielsweise durch die Liquiditätsvorschriften der FINMA.

Unternehmensgewinn nach Steuern

kumuliert in Millionen Franken

- Strategische Bandbreite 2016 - 2020
- Unternehmensgewinn nach Steuern (kumuliert)



Gesamtkapital-Ratio

in Prozent

- Strategische Bandbreiten (14 - 16 % bzw. ab 2015 14 - 18 %)
- LUKB-Gesamtkapital-Ratio



Strategische Initiativen «Transformation» Harmonisierung Zahlungsverkehr (ISO 20022) erfolgt

Per Mitte Jahr 2018 erfolgte der Wechsel des Schweizer Zahlungsverkehrs auf die internationale Norm ISO 20022 schweizweit. Die Bankkunden haben im Verlauf des 2. Quartals 2018 auf die neuen Formate (pain.001) umgestellt. Die LUKB hat Anfang Juli 2018 das Vorgängersystem (DTA) termingerecht abgestellt.

Mobiles E-Banking via App

Die Luzerner Kantonalbank hat im Frühjahr 2018 ihre E-Banking-App für Smartphones eingeführt. Der eingebaute Belegscanner vereinfacht die Erfassung von Zahlungen wesentlich. Per Ende 2018 haben fast 30 000 E-Banking-Kunden die App heruntergeladen. Ziel ist, diese Zahl bis Ende 2021 auf 100 000 zu steigern. In den ersten Wochen des Jahres 2019 hat die LUKB zudem mit der schrittweisen Ablösung des aktuellen Identifikationsverfahrens (SMS-Code) bei der E-Banking-Anmeldung durch die sogenannte «Key App» angefangen. Diese «Key App» wird die Sicherheit und die Benutzerfreundlichkeit im E-Banking weiter erhöhen.

Digitale Verlängerung von Festhypotheken

Die LUKB hat bankintern im Jahr 2018 die elektronische Verlängerung von Festhypotheken von privaten Eigenheimen eingeführt. Dies bringt der LUKB in der Kreditverarbeitung wesentliche Effizienzgewinne.

«funders.ch» neu mit Crowdlending

Auf «funders.ch» arbeiteten per Ende 2018 fünf Kantonalbanken (LUKB, NKB, OKB, TKB, BEKB) als Kooperationspartnerinnen zusammen. In der ersten Phase nach dem Start im Jahr 2016 standen primär kulturelle, soziale und sportliche Projekte und damit verbunden das «Crowdsupporting» im Vordergrund. Anfang April 2018 hat die LUKB mit dem Start des «Crowdlending» die zweite Phase eingeläutet und seit Januar 2019 ist auch die Nidwaldner Kantonalbank beim Crowdlending eingestiegen. Diese Finanzierungsform ist primär auf KMU ausgerichtet, die verzinsliches Fremdkapital suchen. Die LUKB schliesst nicht aus, dass das Crowdlending langfristig einen Teil des Kreditgeschäftes mit KMU substituieren könnte. Sie will sich mit funders.ch für diese mögliche Entwicklung bereits heute fit machen.

Crowdsupporting auf «funders.ch» mit 83.6% Erfolgsquote

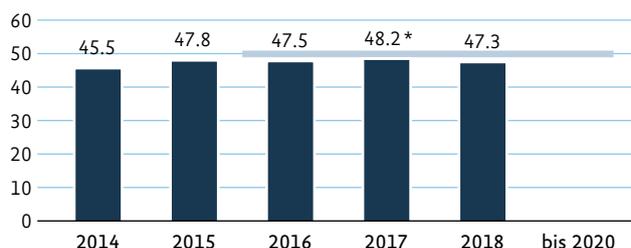
- 70 Projekte im Jahr 2018, davon 58 im Jahr 2018 abgeschlossen (seit dem Start 2016: total 174 Projekte)

Cost-Income-Ratio

in Prozent

- Strategischer Maximalwert
- Cost-Income-Ratio

* Ohne die Einmaleinlage in die Pensionskasse von 12 Millionen Franken liegt die Cost-Income-Ratio bei 45.8%.

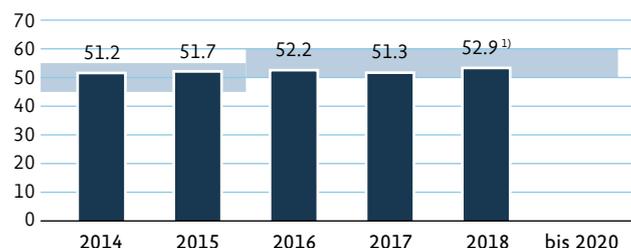


Ausschüttungsquote

in Prozent

- Strategische Bandbreite 2016 - 2020, 50 - 60 %
- Ausschüttungsquote

¹⁾ Antrag zur Ausschüttung GV 2019



- 5 269 Funder (seit dem Start 2016: total 10 186 Funder)
- 1.815 Millionen Franken Funding-Beiträge für die erfolgreichen Projekte (seit dem Start 2016: 3.094 Millionen Franken)
- 83.6% Erfolgsquote (seit dem Start 2016: im Schnitt 76.8%)
- Zwei Schweizer Rekorde im Kultur- und im Sportsponsoring (Luzerner Sinfonieorchester LSO mit einer Funding-Summe von 580 000 Franken, Sport-Club Kriens mit einer Funding-Summe von 280 000 Franken)

LUKB-Geschäftsstelle der Zukunft

Das Bargeldgeschäft verliert in den Geschäftsstellen von Banken zunehmend an Bedeutung. Die LUKB reagiert auf diesen Wandel, indem sie ihre Kundenhallen vom Ort der Transaktion zum Ort der Begegnung und der Beratung weiterentwickelt. Mit ihrem neu definierten Geschäftsstellenkonzept will die LUKB den Einsatz ihrer Mitarbeitenden in den Geschäftsstellen optimieren, die Kundenbetreuung verstärken und so eine höhere Wertschöpfung erzielen. Dabei testet die Bank das neue Konzept an den beiden Standorten Schüpfheim (eröffnet im Sommer 2018) und Sempach (Eröffnung Mitte März 2019). Nach der Analyse der Ergebnisse beabsichtigt die LUKB, das definitive Konzept etappiert in weiteren Geschäftsstellen umzusetzen.

Baustart für «Dreiklang» in Sursee erfolgt

Anfang Februar 2019 hat die LUKB nach einer längeren Planungs- und Bewilligungsphase mit dem Rückbau der bestehenden Gebäude auf dem Perimeter des Bauprojekts «Dreiklang» an der Christoph-Schnyder-Strasse in Sursee begonnen. In den beiden geplanten Hochhäusern entstehen total 91 Wohnungen, die als Stockwerkeigentum verkauft werden. Das Sockelgebäude ist für die gewerbliche Nutzung im Mietverhältnis ausgerichtet. Im Jahr 2022 wird der LUKB-Regionalsitz Sursee ebenfalls dort einziehen. Die LUKB wird den bisherigen Standort in der Surseer Oberstadt und die Filiale im Einkaufszentrum Surseepark an diesem neuen Standort zusammenlegen. Gesamthaft werden in der Überbauung «Dreiklang» dereinst rund 70 bis 80 LUKB-Mitarbeitende tätig sein.

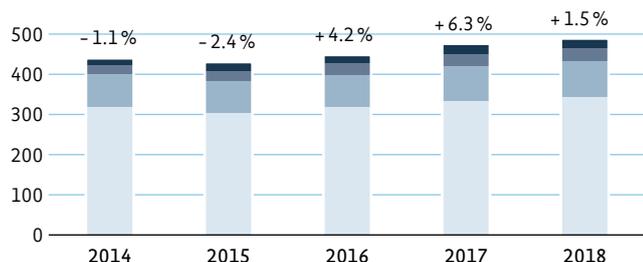
Geschäftspolitik der LUKB im Negativzins-Regime

- Die LUKB steuert die Passivbestände ihrer Kunden, indem sie die Höhe der eingebrachten Kundeneinlagen limitiert, mit Zusatzgeschäften kombiniert und/oder hohe Passivbestände mit Negativzinsen belegt. Entsprechend strebt die LUKB im Rahmen ihrer Akquisitionsbemühungen für Nettoneugeld primär Wertschriftenvermögen und nicht den Zufluss von Passivgeldern an.

Geschäftsertrag

in Millionen Franken
Veränderung in % zum Vorjahr

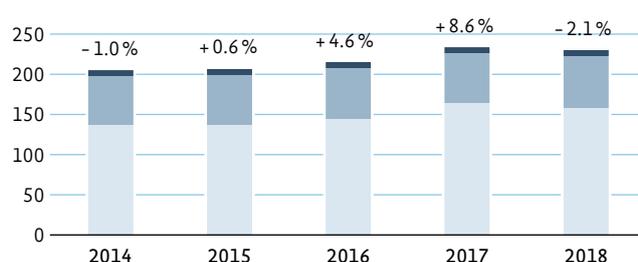
- Übriger ordentlicher Erfolg
- Handelsgeschäft
- Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft
- Zinsengeschäft



Geschäftsaufwand

in Millionen Franken
Veränderung in % zum Vorjahr

- Abgeltung Staatsgarantie
- Sachaufwand
- Personalaufwand



- Solange die Schweizerische Nationalbank SNB ihre heutige Regelung im Bereich des Geldmarkts nicht verändert und auch Mitbewerber ihre Dispositionen nicht anpassen, ist bei der LUKB die Einführung von Negativzinsen für private Kleinsparer nach wie vor kein Thema.
- Bei einem wesentlichen Teil der Grosskunden hat die LUKB im Verlaufe der letzten Jahre individuell fixiert, welche Kontosaldis ohne Verrechnung von Liquiditätshaltegebühren möglich sind. Dabei berücksichtigt die LUKB bei der individuellen Freigrenze und der Bestimmung der fälligen Gebühr auch die gesamte Geschäftsbeziehung.
- Aktuell bezahlen von den gut 290 000 Kunden der LUKB knapp 250 Grosskunden Liquiditätshaltegebühren. Der Löwenanteil dieser Gebühren entfällt auf rund ein Dutzend Kunden, mit denen die LUKB jeweils alternative Anlageformen sucht, um die Bezahlung von Liquiditätshaltegebühren möglichst zu vermeiden.
- Zusätzlich setzt die LUKB ihren Anfang 2015 gestarteten Prozess fort, mit dem sie insbesondere kurzfristige Kreditvolumen bei ausgewählten Grosskunden mit sehr guter Besicherung bzw. sehr gutem Rating ausbaut.

Erfolgsrechnung

Netto-Zinserfolg um 3.1 Millionen Franken gesteigert

Der Nettoerfolg aus dem Zinsengeschäft der LUKB liegt mit 337.3 Millionen um 3.1 Millionen Franken bzw. 0.9% über dem Wert des Vorjahres. Vor dem Hintergrund sinkender Margen im Kundengeschäft sind primär drei Gründe für diese leichte Steigerung verantwortlich:

1. die erzielte Volumenausweitung
2. der Erfolg aus dem Tresorerie- und Absicherungsgeschäft und
3. der mit 3.6 Millionen Franken weiterhin tiefe Wertberichtigungsbedarf für Kredit-Ausfallrisiken.

Der tiefe Wertberichtigungsbedarf ist auch im historischen Vergleich ein Gradmesser für die ausgezeichnete Qualität des Kreditportfolios der LUKB.

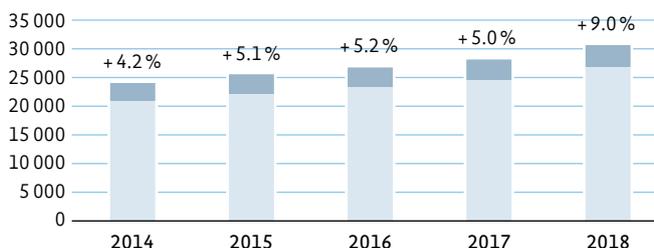
Kommissionsergebnis um 4.4% höher

Die LUKB arbeitet an der Verbreiterung der Ertragsbasis. Entsprechend intensiv ist die Marktbearbeitung in den Bereichen Vermögensberatung, Vermögensverwaltung und Anlagefonds. Diese Anstrengungen tragen Früchte: Die Luzerner Kantonalbank konnte den Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft gegenüber 2017 um 3.9 Millionen Franken bzw. 4.4% auf 93.3 Millionen Franken steigern.

Kundenausleihungen

in Millionen Franken
Veränderung in % zum Vorjahr

- Forderungen gegenüber Kunden
- Hypothekarforderungen



Betreute Kundenvermögen (inkl. Performance)

in Millionen Franken
Veränderung in % zum Vorjahr



Handelsgeschäft um 3.5 % verbessert

Auch beim Handelsgeschäft, das nach wie vor stark vom Devisenhandel geprägt ist, zeigt die Kurve nach oben. Der Erfolg aus dem Handelsgeschäft der LUKB fällt mit 31.5 Millionen Franken um 1.1 Millionen Franken bzw. 3.5 % höher aus als im Vorjahr. Die LUKB ist damit weiterhin das bedeutendste Handelszentrum der Zentralschweiz. Vor allem international ausgerichtete Unternehmen wissen das zu schätzen.

Börsenkorrektur im Dezember 2018 spürbar

In der Position Übriger ordentlicher Erfolg spiegeln sich einerseits der höhere Erfolg aus Veräusserungen von Finanzanlagen sowie ein ebenfalls höherer Beteiligungsertrag – andererseits die Bewertungskorrekturen auf den eigenen Beteiligungstiteln als Folge der volatilen Börsenentwicklung insbesondere gegen Ende Jahr. Gesamthaft kann die Position mit 20.1 Millionen Franken nicht ganz an den Vorjahreswert anknüpfen (minus 0.9 Millionen Franken bzw. minus 4.1 %).

Ertragskraft insgesamt gesteigert

Der um 7.2 Millionen bzw. 1.5 % auf 482.3 Millionen Franken gesteigerte Geschäftsertrag zeigt auch die im Jahr 2018 verbesserte Ertragskraft der LUKB.

Höherer ordentlicher Geschäftsaufwand

Die LUKB hat auch 2018 ihren Personalbestand strategiekonform ausgebaut. Per Ende 2018 betrug der Stellenetat der Bank 1 027.8 Vollzeitstellen (Ende 2017: 988.4 Vollzeitstellen). 2017 enthielt der Personalaufwand eine einmalige Einlage in die LUKB-Pensionskasse von 12 Millionen Franken. Darum ist der direkte Vergleich des Personalaufwandes, der 2018 mit 157.6 Millionen um 7.0 Millionen bzw. 4.2 % tiefer ausfällt als im Vorjahr, nur bedingt aussagekräftig. Unter Ausklammerung dieser einmaligen PK-Einlage fällt der Personalaufwand 2018 im Vergleich zu 2017 um rund 5 Millionen Franken höher aus.

Ausserordentlicher Erfolg von netto 7.4 Millionen Franken

2018 realisierte die LUKB Erträge von total 7.6 Millionen Franken im Zusammenhang mit Veräusserungen von Beteiligungen: 3.2 Millionen Franken als letzte Zahlung aus dem 2015 erfolgten Verkauf der Swissscanto-Beteiligung an die ZKB sowie 4.5 Millionen Franken aus dem Verkauf der Beteiligung an Crowdhouse. Diesem ausserordentlichen Ertrag stehen Aufwendungen von 0.3 Millionen Franken gegenüber.

Keine Auflösung von Reserven für allgemeine Bankrisiken

Anders als im Jahr 2017, als die LUKB die einmalige Einlage von 12 Millionen Franken in die Pensionskasse durch Auflösung von zweckbestimmten Reserven für allgemeine Bankrisiken finanzierte, gab es im Jahr 2018 weder eine Bildung noch eine Auflösung dieser Reserven. Diese Position beträgt damit unverändert:

- 80.5 Millionen Franken zur Abfederung allgemeiner Bankrisiken
- 14.4 Millionen Franken für zukünftige Projekte im Rahmen der Strategie-Umsetzung (diese Reserve stammt aus dem Verkauf des Swissscanto-Anteils der LUKB im Jahr 2015)

Höhere Ertragskraft bringt höheren Steueraufwand

Aufgrund der höheren Ertragskraft stieg der Steueraufwand der LUKB um 0.7 % auf 32.3 Millionen Franken. Diese Position teilt sich auf in Bundessteuern (16.5 Millionen Franken), Kantonssteuern (6.8 Millionen Franken) und Gemeindesteuern (9.1 Millionen Franken).

Konzerngewinn: Plus 1.0 %

Der Konzerngewinn 2018 der LUKB beträgt 200.4 Millionen Franken und liegt um 2.0 Millionen Franken bzw. 1.0 % über dem Ergebnis von 2017.

Alle Kundensegmente tragen zum Erfolg bei

Die Betrachtung der Erfolgsrechnung 2018 nach Kundensegmenten zeigt, dass die Ertragsbasis der LUKB breit abgestützt ist. Wie in den vergangenen Jahren leisten die Vertriebssegmente einen wesentlichen Beitrag zum Konzerngewinn nach Steuern von 200.4 Millionen Franken:

- Privat- & Gewerbekunden: 62.5 Millionen Franken
- Firmenkunden: 51.0 Millionen Franken
- Private Banking und Institutionelle: 45.5 Millionen Franken

Das Corporate Center umfasst alle übrigen Kosten und trägt mit 41.4 Millionen Franken zum Erfolg nach Steuern bei.

Bilanz

Tresorerie-Aktivitäten beeinflussen

Kundenausleihungen

Die Kundenausleihungen der LUKB betragen per Ende Jahr 2018 gesamthaft 30.688 Milliarden Franken, was einer Steigerung um 2.530 Milliarden Franken bzw. 9.0% entspricht. Bei Ausklammerung der durch die Tresorerie bedingten Zusatzgeschäfte mit sehr kurzer Zinsbindung beträgt das Wachstum knapp 6%. Das ist ungefähr gleich viel wie in den Vorjahren. In diesem ordentlichen Wachstum sind auch Ablösungen sehr gut gedeckter Hypothekarkredite enthalten, welche früher bei Mitbewerbern finanziert waren. Die durchschnittliche Belehnungshöhe aller Hypothekarkredite ist bei der LUKB auf 57.7% gesunken. Bei den Renditeobjekten (Mehrfamilienhäuser) liegt die durchschnittliche Belehnungshöhe sogar noch tiefer.

Ausserbilanzgeschäft

Kundenvermögen infolge negativer Performance tiefer

Zum Jahresende 2018 verwaltete die LUKB Kundenvermögen von 28.962 Milliarden Franken (exkl. Doppelzahlungen). Im Vergleich zum Vorjahr entspricht dies einer Abnahme um rund 708 Millionen Franken. Grund dafür ist die negative Performance von 1.321 Milliarden Franken, die mehr als doppelt so hoch ausfiel wie das akquirierte Nettoneugeld von 612 Millionen Franken.

Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt

Der durchschnittliche Personalbestand (Lernende zu 50% berücksichtigt) betrug für 2018 1 006 Vollzeitstellen (2017: 981.9) und setzt sich wie folgt zusammen:

- Luzerner Kantonalbank AG Stammhaus: 998.2 Vollzeitstellen (2017: 974.2)
- LUKB Expert Fondsleitung AG: 7.8 Vollzeitstellen (2017: 7.7)

Durchführung einer Risikobeurteilung

Die LUKB ist als Finanzinstitut mit verschiedenen bank-spezifischen Risiken konfrontiert. Deren Beurteilung und Steuerung geniessen einen hohen Stellenwert. Die entsprechenden Ausführungen dazu finden sich im Teil Finanzbericht, Anhang, Kapitel 3 «Risikomanagement», Seite 33.

Aussergewöhnliche Ereignisse

2018 sind bei der LUKB keine als aussergewöhnlich taxierten Ereignisse eingetreten.

Zukunftsaussichten

Sofern keine unvorhersehbaren Ereignisse eintreten, strebt die LUKB für 2019 einen Konzerngewinn in der Grössenordnung des Jahres 2017 an, konkret einen Gewinn in der Bandbreite zwischen 195 und 203 Millionen Franken. Grund für das gegenüber dem 2018er Resultat leicht tiefere Ziel ist, dass die LUKB für 2019 keine ausserordentlichen Erträge erwartet, wie sie im Jahr 2018 zu verzeichnen waren.

Bericht zur unternehmerischen Verantwortung

Prinzip der langfristigen Wertschöpfung

Die Luzerner Kantonalbank handelt bereits seit vielen Jahren unternehmerisch und verantwortungsvoll. Das Zielsystem der LUKB basiert dabei auf drei Pfeilern: Ökonomie, Gesellschaft und Ökologie. So will die LUKB neben der jährlichen Zielerreichung vor allem einen langfristigen Nutzen für die Anspruchsgruppen des Unternehmens (Stakeholder) schaffen, wobei sie die kontinuierliche Wertschöpfung, die Schaffung eines hohen Gesellschaftsnutzens und die grösstmögliche Vermeidung von Umweltbelastungen anstrebt.

Ökonomische Verantwortung

Breit abgestütztes, schwankungsarmes Geschäftsmodell

Seit ihrer Gründung im Jahr 1850 steht die Luzerner Kantonalbank für Kundennähe, Dienstleistungsqualität, Kontinuität sowie hoch qualifizierte Arbeitsplätze in der Region Luzern. Die unternehmerische Ausrichtung spiegelt sich auch in ihren Kernwerten «führend, persönlich, solide». Aufgrund ihres Geschäftsmodells als breit abgestützte und lokal verankerte Universalbank zeigt die LUKB bei ihren Geschäftsabschlüssen eine geringe Anfälligkeit für Schwankungen. Von dieser kontinuierlichen Entwicklung profitieren nicht zuletzt auch die Aktionäre der LUKB in Form von regelmässigen Gewinnausschüttungen. Dies gilt allen voran für den Kanton Luzern als Hauptaktionär mit einer Beteiligungsquote von 61.5%. 38.5% des LUKB-Aktienkapitals sind breit im Publikum gestreut («Free Float»). 57.4% dieses frei an der Börse gehandelten Aktienkapitals befinden sich im Besitz von natürlichen (51.7%) und juristischen (5.7%) Personen aus dem Kanton Luzern. Insgesamt sind über 35 000 Personen im Aktienregister der LUKB eingetragen.

Regelmässige Strategieüberprüfung mit verbindlichen Langfristzielen

Die LUKB überarbeitet ihre Strategie im Fünfjahresrhythmus. Das Geschäftsjahr 2018 war das dritte Jahr der laufenden Strategieperiode «2020@LUKB». Die Strategie und die darin festgehaltenen wirtschaftlichen Ziele sind summarisch vor der hinteren Umschlagsklappe dieses Geschäftsberichts abgedruckt. Die Abschlusszahlen des Geschäftsjahres 2018 sowie der Umsetzungsstand

der Strategie «2020@LUKB» nach drei von fünf Jahren sind im Lagebericht 2018 auf den Seiten 9 bis 15 dargestellt. Spezifische Informationen für die Aktionäre finden sich in der vorderen Umschlagsklappe des vorliegenden Berichts.

Hohe Kundenzufriedenheit

Aktuelle Marktforschungsstudien zeigen, dass die Luzerner Kantonalbank von allen Banken im Kanton Luzern den höchsten Bekanntheitsgrad aufweist und in der Wahrnehmung der Befragten insbesondere bei den Aspekten «hohe Glaubwürdigkeit», «kompetent» und «eine Bank für alle Lebensphasen» punktet. Die Studien zeigen ausserdem auf, dass die Kunden eine hohe Treue zur LUKB zeigen. Bei der jährlich durchgeführten Zufriedenheitsumfrage von Comparis bei Hypothekarkunden erreichte die LUKB im Jahr 2018 die Gesamtnote 5.3 (Vorjahr: 5.4). Dies entspricht dem Prädikat «gut». Die LUKB liegt mit dieser Bewertung auf dem 2. Rang der Comparis-Rangliste 2018 (Vorjahr 1. Rang).

Rating AA bestätigt

Die Rating-Agentur Standard & Poor's (S & P) hat am 3. Dezember 2018 das Rating für die langfristigen Verbindlichkeiten der Luzerner Kantonalbank (Stammhaus) von AA («Double A») bestätigt. Der Ausblick in die Zukunft bleibt unverändert «stabil». Bei den kurzfristigen Verbindlichkeiten hat die LUKB unverändert ein A-1+ («A1 plus» bzw. «extremely strong») erhalten. Das ist das höchste Rating überhaupt für diese Kategorie von Verbindlichkeiten.

Gesellschaftliche Verantwortung

Personalbestand von 1028 Vollzeitstellen

Die Luzerner Kantonalbank beschäftigte per Ende 2018 auf Stufe Konzern insgesamt 1 199 Personen in total 1 027.8 Vollzeitstellen (teilzeitbereinigt, Lernende zu 50 % gewichtet). Im gesamten Konzern LUKB arbeiteten am 31. Dezember 2018 total 652 Männer (davon 71 in einem Teilzeitpensum) und 547 Frauen (davon 286 in einem Teilzeitpensum). Von den insgesamt 604 Kaderleuten im Konzern LUKB (461 Männer und 143 Frauen) waren am Stichtag 112 Personen in einem Teilzeitpensum tätig (45 Männer und 67 Frauen). Mit diesem Personalbestand gehört die LUKB zu den grössten Arbeitgebern im Kanton Luzern.

Rang 2 beim Swiss Arbeitgeber Award 2018

Die LUKB hat beim Swiss Arbeitgeber Award 2018 in der Kategorie der Unternehmen mit mehr als 1 000 Mitarbeitenden den 2. Rang von 19 Unternehmen erzielt. Basis für diese Auszeichnung ist eine periodisch durchgeführte und schweizweit standardisierte Mitarbeiterumfrage, bei der sich in diesem Jahr 140 Unternehmen mit total 46 000 Mitarbeitenden beteiligt haben. Das Ranking erfolgt anschliessend in vier nach Unternehmensgrösse aufgeteilten Kategorien. Konkret haben bei der LUKB im Jahr 2018 1 004 Mitarbeitende die von einem externen Unternehmen anonym durchgeführte Umfrage beantwortet. Dies entspricht einer Teilnahmequote von 87 %. Das Resultat der LUKB zeigt dabei unter anderem in den Dimensionen «Commitment», «Zufriedenheit», «Empfehlungsbereitschaft für den Arbeitgeber» und «Einschätzung als attraktiver Arbeitgeber» zum Teil deutlich bessere Werte als bei den 18 Vergleichsfirmen aus derselben Kategorie.

Grosse Investitionen in die Aus- und Weiterbildung

Im Jahr 2018 verbrachten die LUKB-Mitarbeitenden total 7 338 Arbeitstage mit Aus- und Weiterbildung. Das ergibt umgerechnet 7.1 Arbeitstage pro Vollzeitstelle. Dieser Wert ist im längerfristigen Vergleich überdurchschnittlich hoch und unter anderem auf die zahlreichen Neuerungen bei den Produkten und Prozessen der Bank zurückzu-

führen. Es ist ein erklärtes Ziel der LUKB, die Fach-, Führungs- und Sozialkompetenz ihrer Mitarbeitenden durch permanente Aus- und Weiterbildungen zu halten und zu steigern.

Lohnleichheit von Frauen und Männern

Für die Luzerner Kantonalbank sind faire, fortschrittliche Anstellungsbedingungen das Fundament für ein beidseitig erfolversprechendes Arbeitsverhältnis. Dazu gehört, dass Frauen und Männer für gleichwertige Arbeit den gleichen Lohn erhalten. Die LUKB beteiligt sich freiwillig am Lohnleichheitsdialog der Sozialpartner und des Bundes und hat diesen bereits im Jahr 2014 als erste Bank in der Schweiz erfolgreich abgeschlossen. Das Resultat der nach den Vorgaben des Lohnleichheitsdialogs durchgeführten Regressionsanalyse zeigt, dass nach Berücksichtigung der Faktoren Ausbildung, Berufserfahrung und Stellenanforderungen zwischen Männern und Frauen bei der LUKB auch für das Jahr 2018 nur ein Lohnunterschied von zirka 1 % besteht. Das ist deutlich weniger als der vom Lohnleichheitsdialog tolerierte Unterschied von maximal 5 %. Die Analyse wird bei der LUKB jährlich im Frühjahr aktualisiert und veröffentlicht (lukb.ch/lohnleichheit).

Familie und Karriere vereinbaren

Seit 2013 arbeitet die LUKB mit dem Konzept «Familie und Karriere in der LUKB»: Damit verfolgt sie das Ziel, Anstellungs- und Arbeitsbedingungen zu schaffen, die es Mitarbeitenden mit Familienpflichten (Frauen und Männern) erlauben, die Berufs- und Familienarbeit möglichst gut zu kombinieren. Zudem will die LUKB mit diesem Konzept leistungsfähige und motivierte Frauen in ihrer beruflichen Entwicklung speziell fördern.

Tiefe Personalfuktuation

Die Fluktuationsrate im Jahr 2018 betrug netto, das heisst ohne Berücksichtigung von Pensionierungen sowie ohne familiäre Gründe wie Schwangerschaften und Todesfälle, 4.1 % (2017: 3.3 %). Die LUKB strebt eine bezüglich Alter und Geschlecht gut durchmischte Personalstruktur an. Dies wird bei jeder Rekrutierung berücksichtigt.

79 Ausbildungsplätze

2018 stellte die LUKB wiederum 27 Lernende ein mit dem Ziel, möglichst viele davon nach der Lehre weiter zu beschäftigen und intern zu entwickeln. Total bietet die LUKB per Ende 2018 79 Ausbildungsplätze (Lernende und Praktikanten) an.

Freiwilliges, persönliches Engagement

Die LUKB engagiert sich nicht nur als attraktive Arbeitgeberin im Wirtschaftsraum Luzern, sondern ermuntert seit 2012 ihre Mitarbeitenden, einen persönlichen Beitrag für die Region zu leisten: Im Rahmen der Aktion «Unternehmen mit Verantwortung» stellt sie allen Mitarbeitenden, die sich mindestens drei Tage freiwillig für ein gemeinnütziges Projekt engagieren, zwei Arbeitstage zur Verfügung. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter müssen dabei selber mindestens einen Ferientag einsetzen.

Seit 2014 haben die Mitarbeitenden auch die Möglichkeit, Tageseinsätze zu leisten. Dabei geht ein halber Tag zulasten der LUKB und der andere halbe Tag zulasten der Mitarbeitenden. Das Spektrum der Freiwilligenarbeit der Mitarbeitenden reicht von Einsätzen im Berggebiet über die Mithilfe in diversen Lagern bis zur Betreuung von betagten oder demenzkranken Personen.

Sponsoring von 1.8 Millionen Franken

Das Sponsoring hat bei der LUKB eine lange Tradition und dokumentiert die Nähe und Verbundenheit zum Kanton Luzern und seiner Bevölkerung. 2018 engagierte sich die LUKB mit insgesamt 1.8 Millionen Franken im Sponsoring.

Budget-Beratung für Jugendliche

Aktuell führt die LUKB in Luzerner Schulen rund 90 Budget-Beratungen pro Jahr durch. Etwa 1 800 Schülerinnen und Schüler der dritten Oberstufe sowie Jugendliche in «Brückenangeboten» nehmen daran teil. Sie setzen sich in diesen 90-minütigen Kursen intensiv mit dem Umgang mit ihrem Geld auseinander und lernen nützliche Budget-Instrumente kennen (u. a. Budget-Plan). Die LUKB führt keine Produkte im Angebot, welche die Konsumverschuldung begünstigen.

«FinanceMission»: Förderung der Finanzkompetenz von Jugendlichen

Die LUKB engagiert sich als Mitglied des Verbandes Schweizerischer Kantonalbanken (VSKB) im Verein «FinanceMission». Dieser Verein, der 2016 gemeinsam von den 23 Kantonalbanken und den Lehrerverbänden der Deutschschweiz und Romandie gegründet wurde, verfolgt das Ziel, Jugendliche für den verantwortungsbewussten Umgang mit Geld zu sensibilisieren und deren Finanzkompetenz zu fördern. Das erste Angebot des Vereins ist das digitale Lernspiel «FinanceMission Heroes» mit dazugehörigen Unterrichtsmaterialien. Im Zuge der Einführung des Lehrplans 21 wird «FinanceMission Heroes» ab dem Schuljahr 2019/2020 auch in den Schulen der Sekundarstufe I (13- bis 16-Jährige) im Kanton Luzern zum Einsatz kommen. Das Game «Heroes» von FinanceMission können Jugendliche, Lehrkräfte, Eltern und weitere Interessierte kostenlos über www.financemissionheroes.ch oder direkt über «Google Play» und «App Store» herunterladen.

Sammlung von regionaler Kunst

Die Luzerner Kantonalbank pflegt und unterstützt auch ausserhalb ihrer Sponsoringstrategie die kulturelle Vielfalt in der Zentralschweiz. Ihre interne Kunstkommission fördert mit ihren Ankäufen und sporadischen Ausstellungen primär Kunstschaaffende, die in der breiten Öffentlichkeit noch nicht bekannt sind. In der seit 1989 durch die Kunstkommission aufgebauten LUKB-Kunstsammlung sind verschiedene Stilrichtungen zeitgenössischer Kunst zu finden.

Ökologische Verantwortung

2001 hat die LUKB erstmals einen Umweltbericht mit Angaben zu ihren Anstrengungen in der Betriebsökologie veröffentlicht. Danach hat sie ihre Berichterstattung kontinuierlich erweitert und 2005 den Umweltbericht zu einem Nachhaltigkeitsbericht ausgebaut. Anstelle eines alle zwei Jahre erscheinenden Nachhaltigkeitsberichts stellt die LUKB seit 2011 die wichtigsten betriebsökologischen Komponenten (inkl. Ziele) im Geschäftsbericht dar.

Grundsätze

- Schonender Umgang mit Ressourcen
- Primäres Ziel: Verbrauch vermeiden
- Sekundäres Ziel: Verbrauch reduzieren

Das Ziel der LUKB ist es, bei allen umweltrelevanten Aspekten wie Energieverbrauch, Papierverbrauch, Wasserverbrauch und Abfallaufkommen dauerhafte Optimierungen zu erzielen und dabei den Verbrauch durch technische und betrieblich-organisatorische Massnahmen kontinuierlich zu senken.

2016 hat die LUKB neue Zielwerte für die Strategieperiode 2016 bis 2020 gesetzt. Mit der im Vergleich zur vorherigen Strategieperiode weiteren Reduktion der Vorgaben führt die LUKB den eingeschlagenen nachhaltigen Weg fort. Mit den zwischenzeitlich eingeleiteten Massnahmen ist die LUKB auf gutem Weg, die Ziele zu erreichen. Insbesondere die technischen bzw. organisatorischen Entwicklungen im Bereich Output führen dazu, dass mittelfristig die Vorgaben beim Papier- und Kuvertverbrauch sowie im Abfallwesen klar unterschritten werden dürften. Zur Erhöhung der Aussagekraft der Kennzahlen und aufgrund neu verfügbarer Informationen wurden darum im Jahr 2017 verschiedene Definitionen präzisiert. Um die Vergleichbarkeit sicherzustellen, sind dabei teilweise sowohl die Daten für die Vorperioden als auch die Zielwerte angepasst worden.

Papier inkl. Kuverts

Für die LUKB hat der Papierverbrauch - nach dem Energieverbrauch - die grösste ökologische Relevanz. Um die Papiermenge kontinuierlich zu reduzieren, versucht die LUKB das Verhalten der Mitarbeitenden und der Kunden entsprechend zu steuern. Zudem achtet die LUKB darauf, so oft wie möglich sogenannt «sauberes» Papier (chlorfrei gebleichte Papiere mit dem FSC-Siegel) einzusetzen. Die LUKB hat den Papierverbrauch auch 2018 weiter reduzieren können. Seit 2010 ist der Papierverbrauch um 50 % und der Kuvertverbrauch um 6 % gesunken.

Energie

Die LUKB hat in den vergangenen acht Jahren durch die bedarfsgerechte Erneuerung ihrer bankeigenen Liegenschaften (Neubauten nach Minergie® zertifiziert sowie Umbauten von diversen Geschäftsstellen) den Energieverbrauch von 8 668 Kilowattstunden (kWh) auf 7 434 kWh pro Mitarbeitenden reduziert. Durch die stetige Erneuerung der Haustechnikanlagen ist es der LUKB gelungen, den Energieverbrauch in den vergangenen acht Jahren deutlich zu senken. Der Gebäudeenergiebedarf ist stark von der Witterung abhängig, weshalb die LUKB in witterungsadversen Jahren einen Anstieg nicht vermeiden kann. Seit 2007 verfügt die LUKB über eine Fotovoltaikanlage auf dem Dach des Hauptsitzes, die jährlich rund 25 000 kWh Solarstrom für die Bank produziert.

Abfall

Der Grossteil des anfallenden Abfalls setzt sich mengenmässig aus Papier und Kartonagen zusammen (Altpapier und Aktenvernichtung). Das Altpapier besteht zu einem wesentlichen Teil aus Zeitungen, nicht mehr benötigten Drucksachen sowie betriebsinternem Druckpapier.

Im Rahmen der Digitalisierung konnte die LUKB im Jahr 2018 die Abfallmenge nochmals reduzieren. Bei der Entsorgung sind bei der LUKB die für eine Bank geltenden Sicherheitsgrundsätze oberstes Gebot. Die LUKB ist bestrebt, einen möglichst grossen Anteil des Abfalls zu recyceln (wie z. B. Papier, Karton, PET, Elektro-schrott) und dafür zu sorgen, dass die Abfallmenge tief bleibt. Seit 2010 hat die Abfallmenge um 43 % bzw. 104 kg pro Mitarbeitenden abgenommen.

Wasser

Am meisten Wasser verbraucht die LUKB für die sanitären Anlagen und den Reinigungsunterhalt sowie am Hauptsitz in Luzern zusätzlich für das Personalrestaurant und die Kühlanlagen. Dabei liegt der tägliche Wasserverbrauch pro Mitarbeitenden unter 100 Litern.

Geschäftsverkehr

Die LUKB ist grösstenteils im Wirtschaftsraum Luzern tätig. Deshalb verzeichnet sie - abgesehen von Kurierfahrten und einzelnen Geschäftsreisen - wenig Fernverkehr. Der Luftverkehr spielt bei der LUKB eine vernachlässigbare Rolle. Da für die Ökobilanz die Bedeutung des Schienen- und Strassenverkehrs vergleichsweise gering ist, verzichtet die LUKB auf die Erfassung und Darstellung der Gesamtkilometerzahlen.

Regionale Lieferantenbeziehungen

Das Ziel der LUKB ist es, möglichst viele Aufträge an Unternehmen aus dem Wirtschaftsraum Luzern zu vergeben. Seit 2011 führt die LUKB eine Statistik dazu. Lieferanten ausserhalb des Wirtschaftsraums Luzern berücksichtigt die LUKB insbesondere dann, wenn die Dienstleistungen bzw. Produkte nicht zu vergleichbaren Preisen in der Region verfügbar sind.

A4-Papier in Tonnen	2018	2017	Ziel 2020
Verbrauch für Anzeigen/ Auszüge	35	32	
Übriger Verbrauch	20	31	
Total Papierverbrauch	55	64	55

Der ursprünglich für 2020 definierte Zielwert von 70 Tonnen wurde zwischenzeitlich auf 55 Tonnen reduziert.

Anzahl Kuverts in 1000	2018	2017	Ziel 2020
Verbrauch für Anzeigen/ Auszüge	2 715	2 662	
Übriger Verbrauch	954	779	
Total Kuvertverbrauch	3 669	3 441	3 000

Der Kuvertverbrauch kann aufgrund des Projektportfolios über die Zeitachse stark schwanken. 2018 wurden aufgrund der per 1. Januar 2019 erfolgten Anpassungen bei den Basisprodukten alle Kunden angeschrieben, was zu einem Mehrverbrauch führte.

Energieverbrauch in kWh	2018	2017	Ziel 2020
Total Energieverbrauch	7 434	7 742	7 500
Total Energieverbrauch pro Mitarbeitenden	7 434	7 434	7 500

Der ursprünglich für 2020 definierte Zielwert von 8 150 kWh wurde zwischenzeitlich auf 7 500 kWh reduziert. Der effektive Energieverbrauch hängt auch von Witterungseinflüssen (Heizung/Kühlung) ab.

Abfall in kg	2018	2017	Ziel 2020
Recycling (Papier, Karton, PET, Elektroschrott usw.)	73	85	
Verbrennung (Restmüll)	51	51	
Sonderabfall (Batterien usw.)	0	0	
Total Abfall pro Mitarbeitenden	124	136	125

Aufträge an regionale Unternehmen	2018	2017	Ziel 2020
Bereich Bau	94 %	94 %	> 90 %